



- Langfristige Kontinuität der Ertragskraft behauptet
- Hohe Auslastung und Mengendynamik in beiden Divisionen
- Erfreulicher Zuwachs bei Umsatz und betrieblichem Ergebnis
- Deutlicher Anstieg der Rohstoffkosten erfordert Preiserhöhungen
- Gute Aussichten für 3. Quartal

Halbjahresfinanzbericht

2010

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009	+/-
Umsatzerlöse	863,0	769,4	+12,2 %
EBITDA	107,7	112,0	-3,8 %
EBITDA Margin (%)	12,5 %	14,6 %	
Betriebliches Ergebnis	77,6	70,2	+10,5 %
Operating Margin (%)	9,0 %	9,1 %	
Ergebnis vor Steuern	67,5	70,7	-4,5 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(18,6)	(18,8)	
Periodenüberschuss	48,9	51,9	-5,8 %
in % Umsatzerlöse	5,7 %	6,7 %	
Gewinn je Aktie – einfach und verwässert (in EUR)	2,37	2,40	
Cash Earnings	83,4	94,1	-11,4 %
Cash Earnings Margin (%)	9,7 %	12,2 %	
Investitionen	40,0	28,5	+40,4 %
Abschreibungen	39,3	43,4	-9,4 %

	Abschlussstichtag	
	30.6.2010	31.12.2009
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	929,3	964,3
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.368,1	1.391,8
Eigenkapitalausstattung (%)	67,9 %	69,3 %
Nettoliquidität (in Mio. EUR)	215,9	288,7
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.480,1	1.542,2
Mitarbeiter	7.901	8.112

Konzernbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte das konjunkturelle Zwischenhoch im ersten Halbjahr 2010 für sich nutzen und die Kapazitäten sowohl in der Kartonerzeugung als auch in der Faltschachtelfertigung nahezu voll auslasten. Mit deutlichem Mengenwachstum gingen allerdings auch signifikante Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten einher, die nur schrittweise an die Endkunden weitergegeben werden konnten. Mit hoher Produktivität und Kosteneffizienz gelang es jedoch, die langfristige Ertragsstärke des Konzerns auch in der ersten Jahreshälfte 2010 zu behaupten.

Eine Trendumkehr in der dynamischen Mengenentwicklung ist für das dritte Quartal nicht erkennbar. Die Weitergabe anhaltend steigender Inputkosten bleibt aber Priorität, da diese aufgrund der Vollauslastung nicht mehr durch Mehrmenge aufgewogen werden können.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns stiegen um 12,2 % und lagen mit 863,0 Mio. EUR um 93,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2009: 769,4 Mio. EUR). Diese Zunahme resultiert vor allem aus dem deutlichen Mengenwachstum in beiden Divisionen.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Westeuropa	68,3 %	71,4 %
Osteuropa	24,2 %	21,9 %
Asien	3,6 %	2,3 %
Sonstige	3,9 %	4,4 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Beim betrieblichen Ergebnis gelang eine Verbesserung um 10,5 % bzw. 7,4 Mio. EUR auf 77,6 Mio. EUR. Der signifikante Preisanstieg der Inputfaktoren, insbesondere Faserstoffe, konnte im ersten Halbjahr vor allem durch Mehrmenge weitgehend kompensiert werden. Die Operating Margin des Konzerns entwickelte sich daher mit 9,0 % (1. HJ 2009: 9,1 %) weiterhin stabil.

Dem gesunkenen Zinsniveau entsprechend reduzierten sich Finanzerträge von 5,7 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR und Finanzaufwendungen von -2,8 Mio. EUR auf -1,1 Mio. EUR.

Einmalige Aufwendungen aus Beteiligungsveräußerungen betragen 7,9 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf die Beendigung der Kartonproduktion und den Verkauf der Karton Deisswil AG, Schweiz, zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern lag in der Folge mit 67,5 Mio. EUR um 4,5 % unter dem Vorjahreswert (1. HJ 2009: 70,7 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag blieben mit 18,6 Mio. EUR (1. HJ 2009: 18,8 Mio. EUR) nahezu unverändert, wodurch der effektive Konzernsteuersatz von 26,6 % auf 27,6 % leicht anstieg.

Der Periodenüberschuss erreichte 48,9 Mio. EUR nach 51,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2009. Bei einem einfachen gewichteten Durchschnitt von 20.151.812 Aktien im Umlauf errechnet sich ein Gewinn je Aktie von EUR 2,37 (1. HJ 2009: EUR 2,40).

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Das Konzerneigenkapital belief sich per 30. Juni 2010 auf 929,3 Mio. EUR nach 964,3 Mio. EUR zum Jahresende 2009. Diese Differenz resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenüberschuss, dem die Dividendenzahlung für 2009 in Höhe von 34,0 Mio. EUR sowie Aktienrückkäufe in Höhe von 66,3 Mio. EUR gegenüberstehen.

Mit 65,6 Mio. EUR blieben die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten weitgehend konstant (31. Dezember 2009: 67,8 Mio. EUR). Hatten diese per Jahresende 2009 noch überwiegend langfristigen Charakter, zeigt sich zum Ende des ersten Halbjahres 2010 ein vorwiegend kurzfristiges Bild. Die verfügbaren Mittel des Konzerns, die im Wesentlichen in Festgeldern veranlagt sind, betragen 281,5 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 356,5 Mio. EUR). Der Konzern verfügt damit per 30. Juni 2010 über eine Nettoliquidität von 215,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 288,7 Mio. EUR). Langfristige Vermögenswerte lagen mit 609,2 Mio. EUR leicht über dem Wert zum Jahresende 2009 (31. Dezember 2009: 606,1 Mio. EUR). Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte von 785,7 Mio. EUR auf 758,9 Mio. EUR ergibt sich insbesondere aus dem niedrigeren Zahlungsmittelbestand nach dem Erwerb eigener Aktien und der Dividendenzahlung.

Im Januar 2010 hat der Konzern 1.120.000 eigene Aktien erworben und damit den Bestand auf 2.015.260 Aktien aufgestockt. Dem Beschluss der 16. Ordentlichen Hauptversammlung entsprechend wurden 2 Mio. eigene Aktien im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung per 17. Juni 2010 eingezogen. Damit verfügt der Konzern per 30. Juni 2010 nunmehr über 15.260 eigene Aktien, dies entspricht 0,08 % des Grundkapitals.

Cash Flow Entwicklung

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 64,2 Mio. EUR nach 78,2 Mio. EUR in der ersten Hälfte des Vorjahres. Diese Veränderung resultiert insbesondere aus einem Zuwachs im Working Capital aufgrund des höheren Geschäftsvolumens.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit stieg infolge höherer Nettoauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen von -24,6 Mio. EUR auf -37,3 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkte lagen auf technischen Modernisierungen in beiden Divisionen sowie im Aufbau der MM Packaging Teheran.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien von -65,1 Mio. EUR auf -104,9 Mio. EUR.

Verlauf des zweiten Quartals

Anhaltend hohe Auslastung und ein weiterer starker Anstieg der Rohstoffkosten prägten das Geschehen im Konzern während des zweiten Quartals 2010.

Mit 98 % blieb die Kapazitätsauslastung von MM Karton ein weiteres Quartal auf sehr hohem Niveau (Q1 2010: 97 %; Q2 2009: 88 %). Infolge der nach Stilllegung von Karton Deisswil niedrigeren Divisionskapazität lagen Umsatz und produzierte Menge mit 207,4 Mio. EUR bzw. 381.000 Tonnen unter dem ersten Quartal (Q1 2010: 219,9 Mio. EUR; 404.000 Tonnen). Demgegenüber konnte die Operating Margin aber von 5,5 % auf 6,3 % (Q2 2009: 7,8 %) verbessert werden. Die bis Quartalsende umgesetzten Kartonpreiserhöhungen lieferten aufgrund des dazu parallel verlaufenden deutlichen Anstiegs der Faserkosten allerdings noch keinen signifikanten Beitrag.

Bei MM Packaging führten vor allem steigende Inputpreise und ein niedrigeres Volumen als im Vorquartal zu einer Reduktion der Operating Margin auf 10,0 % (Q1 2010: 11,2 %; Q2 2009: 8,8 %).

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns lag mit 37,4 Mio. EUR ebenfalls leicht unter dem Vorquartal (Q1 2010: 40,2 Mio. EUR; Q2 2009: 34,5 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug 8,8 % (Q1 2010: 9,2 %; Q2 2009: 9,0 %).

Nach Berücksichtigung der Einmalaufwendungen aus der Veräußerung von Karton Deisswil in Höhe von 7,9 Mio. EUR wurde aber ein Periodenüberschuss von 21,1 Mio. EUR (Q1 2010: 27,8 Mio. EUR; Q2 2009: 25,4 Mio. EUR) erzielt.

Weitere Informationen

Produktionseinstellung und Verkauf Karton Deisswil AG

MM Karton hat Ende Mai 2010 sämtliche Anteile an der Karton Deisswil AG an eine regionale Schweizer Investorengruppe verkauft, wobei die Kartonproduktion auf Dauer stillgelegt bleibt.

Mayr-Melnhof Packaging erwirbt größten chilenischen Faltschachtelerzeuger

Anfang Juni 2010 hat MM Packaging einen ersten Schritt nach Lateinamerika gesetzt und 70 % an Marinetti S.A. in Santiago de Chile erworben. Die Transaktion wird nach verschiedenen aufschiebenden Bedingungen vollzogen.

Ausblick

Das konjunkturelle Zwischenhoch spiegelt sich in hohen Auftragsständen der europäischen Kartonindustrie sowie einer guten Beschäftigungslage innerhalb der europäischen Faltschachtelbranche.

Auf Basis des derzeitigen Auftragsstandes ist für den MM Konzern auch im dritten Quartal mit hoher Auslastung und guter Mengenentwicklung zu rechnen.

Simultan zur Nachfragedynamik gewinnt die Preis-Hausse auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Faserstoffen, Chemikalien und Logistik, weiter an Fahrt. Höhere Kartonpreise sind neuerlich gefordert.

Für die Kartonverarbeitung bedeutet dies, dass die angelaufenen und bevorstehenden Kostenerhöhungen zügig an die Endkunden weitergegeben werden müssen.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, auch im dritten Quartal die Ertragskraft des Konzerns behaupten zu können. Der verbleibende Teil des Jahres ist aktuell aber noch nicht einschätzbar. Höchste Aufmerksamkeit ist darauf gerichtet, die Signale einer möglichen Veränderung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes umgehend zu berücksichtigen.

Divisionen

MM KARTON

Solide Nachfrage und ein Wiederauffüllen der im Vorjahr drastisch zurückgefahrenen Lagerbestände charakterisierten die Entwicklung der europäischen und internationalen Kartonmärkte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton signifikant auf 169.000 Tonnen nach 38.000 Tonnen in der ersten Hälfte des Vorjahres.

Analog zur guten Nachfragesituation waren jedoch auch die Preise auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere für Altpapier und Zellstoff, durch eine starke Aufwärtsbewegung gekennzeichnet. Die angekündigten Kartonpreiserhöhungen konnten allerdings erst nach dem deutlichen Anstieg der Auftragsstände ab Ende des ersten Quartals schrittweise umgesetzt werden. Infolge anhaltender Kosteninflation gelang es daher vorerst nur einen Teil der gestiegenen Inputkosten zu kompensieren.

Entsprechend der sehr guten Orderlage waren die Kapazitäten von MM Karton im ersten Halbjahr 2010 zu rund 97 % ausgelastet (1. HJ 2009: 85 %). Dies entspricht einer produzierten Tonnage von 785.000 Tonnen bzw. einem Anstieg von 9,5 % gegenüber dem Vorjahr (1. HJ 2009: 717.000 Tonnen).

Mit 802.000 Tonnen und einem Plus von 14,7 % lag der Kartonabsatz ebenfalls deutlich über dem Vergleichswert (1. HJ 2009: 699.000 Tonnen). Rund 82 % der Menge wurden in Europa und 18 % auf außereuropäischen Märkten abgesetzt (1. HJ 2009: 80 %; 20 %).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich vorwiegend mengenbedingt um 16,1 % von 367,9 Mio. EUR auf 427,3 Mio. EUR. Das betriebliche Ergebnis belief sich auf 25,2 Mio. EUR und konnte damit den Vorjahreswert (1. HJ 2009: 26,1 Mio. EUR) vor allem aufgrund des rasanten Anstiegs der Faserkosten knapp nicht erreichen.

Die Operating Margin lag bei 5,9 % nach 7,1 % im ersten Halbjahr 2009.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	427,3	367,9	+16,1 %
Betriebliches Ergebnis	25,2	26,1	-3,4 %
Operating Margin (%)	5,9 %	7,1 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	802	699	+14,7 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	785	717	+9,5 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

MM PACKAGING

Die temporäre konjunkturelle Belebung in einigen großen europäischen Volkswirtschaften sowie Lageraufbau in der gesamten Supply-Chain haben die europäische Falt-schachtelnachfrage im Lauf des ersten Halbjahres 2010 sukzessive gestärkt. Lange Lieferzeiten für Karton trugen darüber hinaus zu einer erhöhten Anspannung auf dem Markt bei.

Intensiver Preiswettbewerb setzte sich ungemindert fort und führte insbesondere vor dem Hintergrund steigender Kartonpreise zu zunehmendem Margendruck.

Die Standorte von MM Packaging konnten sich unter diesen Rahmenbedingungen insgesamt anhaltend gut behaupten, wobei die Weitergabe der Kartonpreiserhöhungen und die Gewinnung von Neugeschäft auch für die kommenden Monate eine große Herausforderung darstellen wird.

Die verarbeitete Tonnage konnte um 7,4 % von 310.000 Tonnen auf 333.000 Tonnen gesteigert werden.

Parallel zur höheren Menge lagen die Umsatzerlöse mit 494,7 Mio. EUR um 6,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2009: 463,5 Mio. EUR).

Aufgrund verbesserter Kosteneffizienz gelang beim betrieblichen Ergebnis ein zu den Umsatzerlösen überproportionaler Zuwachs von 18,8 % auf 52,4 Mio. EUR (1. HJ 2009: 44,1 Mio. EUR).

Die Operating Margin stieg damit von 9,5 % auf 10,6 %.

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	494,7	463,5	+6,7 %
Betriebliches Ergebnis	52,4	44,1	+18,8 %
Operating Margin (%)	10,6 %	9,5 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	333	310	+7,4 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2010	31.12.2009
AKTIVA			
Sachanlagen	3	529.486,1	524.948,3
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	3	62.488,6	62.691,4
Wertpapiere		3.286,0	3.203,7
Sonstige Finanzanlagen		5.072,6	5.323,1
Latente Steuern		8.849,4	9.941,0
Langfristige Vermögenswerte		609.182,7	606.107,5
Vorräte		215.655,5	209.398,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		233.803,8	185.281,4
Forderungen aus Ertragsteuern		7.954,3	12.134,6
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		23.262,2	25.657,0
Zahlungsmittel		278.217,5	353.251,7
Kurzfristige Vermögenswerte		758.893,3	785.722,7
SUMME AKTIVA		1.368.076,0	1.391.830,2
PASSIVA			
Grundkapital		80.000,0	88.000,0
Kapitalrücklagen		176.453,4	168.453,4
Eigene Anteile	5	(903,8)	(53.041,7)
Gewinnrücklagen		661.499,9	766.220,9
Sonstige Rücklagen		(13.923,5)	(28.029,0)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		903.126,0	941.603,6
Minderheitsanteile		26.209,8	22.741,8
Eigenkapital		929.335,8	964.345,4
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	10.019,6	43.057,7
Sonstige langfristige Rückstellungen		75.424,8	75.909,8
Latente Steuern		18.057,5	26.234,8
Langfristige Verbindlichkeiten		103.501,9	145.202,3
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	55.561,0	24.768,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern		10.359,8	11.772,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		141.049,2	129.111,9
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		40.617,0	39.122,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		87.651,3	77.507,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		335.238,3	282.282,5
Summe Verbindlichkeiten		438.740,2	427.484,8
SUMME PASSIVA		1.368.076,0	1.391.830,2

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2010	1.4. - 30.6.2009	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Umsatzerlöse	423.843,1	385.372,6	863.037,0	769.395,9
Herstellungskosten	(334.129,8)	(299.424,7)	(678.654,7)	(598.462,9)
Bruttoergebnis vom Umsatz	89.713,3	85.947,9	184.382,3	170.933,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.992,5	2.246,0	5.396,3	7.389,7
Vertriebskosten	(37.669,5)	(35.207,7)	(76.574,9)	(71.567,1)
Verwaltungskosten	(17.660,9)	(18.477,7)	(35.500,0)	(36.434,1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24,4)	(21,0)	(122,8)	(120,8)
Betriebliches Ergebnis	37.351,0	34.487,5	77.580,9	70.200,7
Ergebnis aus Beteiligungsveräußerungen	(7.859,6)	0,0	(7.859,6)	0,0
Finanzerträge	476,0	2.601,3	1.240,6	5.720,1
Finanzaufwendungen	(450,7)	(1.211,5)	(1.073,8)	(2.760,3)
Sonstiges Ergebnis - netto	(994,7)	(1.352,9)	(2.413,0)	(2.431,8)
Ergebnis vor Steuern	28.522,0	34.524,4	67.475,1	70.728,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7.413,8)	(9.151,0)	(18.562,2)	(18.875,2)
Periodenüberschuss	21.108,2	25.373,4	48.912,9	51.853,5
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	20.751,5	24.795,4	47.728,6	50.919,5
Minderheitsanteile	356,7	578,0	1.184,3	934,0
Periodenüberschuss	21.108,2	25.373,4	48.912,9	51.853,5
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:				
Einfacher und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	1,04	1,17	2,37	2,40

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2010	1.4. - 30.6.2009	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Periodenüberschuss	21.108,2	25.373,4	48.912,9	51.853,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:				
Marktbewertung von Wertpapieren	(21,3)	(590,1)	(47,6)	(923,4)
Währungsumrechnungen	7.119,5	3.886,6	17.820,7	(1.945,3)
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto):	7.098,2	3.296,5	17.773,1	(2.868,7)
Gesamtes Periodenergebnis	28.206,4	28.669,9	66.686,0	48.984,8
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	26.307,9	27.837,3	61.834,1	49.695,5
Minderheitsanteile	1.898,5	832,6	4.851,9	(710,7)
Gesamtes Periodenergebnis	28.206,4	28.669,9	66.686,0	48.984,8

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal							Gesamtes Eigenkapital
		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile						Minderheitsanteile	
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Gesamt		
Stand am 1. Januar 2010		88.000,0	168.453,4	(53.041,7)	766.220,9	(28.029,0)	941.603,6	22.741,8	964.345,4
Gesamtes Periodenergebnis				47.728,6	14.105,5	61.834,1	4.851,9		66.686,0
Dividenden	5				(33.974,1)	(33.974,1)	(702,8)		(34.676,9)
Unternehmenskäufe und -veräußerungen						0,0	(681,1)		(681,1)
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten	5			(66.337,6)		(66.337,6)			(66.337,6)
Einzug eigener Anteile	5	(8.000,0)	8.000,0	118.475,5	(118.475,5)	0,0			0,0
Stand am 30. Juni 2010		80.000,0	176.453,4	(903,8)	661.499,9	(13.923,5)	903.126,0	26.209,8	929.335,8
Stand am 1. Januar 2009		88.000,0	168.453,4	(43.508,7)	708.225,2	(29.325,6)	891.844,3	21.806,4	913.650,7
Gesamtes Periodenergebnis				50.919,5	(1.224,0)	49.695,5	(710,7)		48.984,8
Dividenden				(36.133,0)		(36.133,0)	(920,2)		(37.053,2)
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten				(243,0)		(243,0)			(243,0)
Stand am 30. Juni 2009		88.000,0	168.453,4	(43.751,7)	723.011,7	(30.549,6)	905.163,8	20.175,5	925.339,3

¹⁾ Sonstige Rücklagen umfassen die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile aus der Marktbewertung von Wertpapieren und Währungsumrechnungen.

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal	
		1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	7	64.232,4	78.174,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		(37.306,1)	(24.626,0)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		(104.950,1)	(65.076,2)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel		2.989,6	176,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		(75.034,2)	(11.351,9)
Zahlungsmittel zum Periodenanfang		353.251,7	189.786,4
Zahlungsmittel zum Periodenende		278.217,5	178.434,5
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:			
Kurz- und langfristige Wertpapiere		3.286,0	155.589,6
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns		281.503,5	334.024,1

Konzernanhang

(1) Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 erstellt. Die seit dem 1. Januar 2010 erfolgten Änderungen bestehender Standards, soweit sie im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und in Kraft getreten sind, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

(2) Unternehmensverkäufe

Im zweiten Quartal 2010 hat die Division MM Karton 100 % der Anteile an der Karton Deisswil AG, Schweiz, verkauft. Die Kartonproduktion bleibt stillgelegt. Des Weiteren wurde die Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 66,67 % an der WÜRO Papierverwertung GmbH & Co KG, Deutschland, die im Bereich Altpapiersammlung und -handel tätig ist, verkauft. Aus diesen Beteiligungsveräußerungen resultiert insgesamt ein Aufwand vor Steuern in Höhe von Tsd. EUR 7.859,6.

(3) Entwicklung des Anlagevermögens

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2010 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 40.000,6 (1. HJ 2009: Tsd. EUR 28.523,7) erworben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ beliefen sich auf Tsd. EUR 39.268,0 (1. HJ 2009: Tsd. EUR 43.410,2).

Die Zusammensetzung der „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ stellt sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2010	31.12.2009
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	215.762,6	221.354,2
Technische Anlagen und Maschinen	243.380,0	256.840,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.295,7	28.641,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	42.047,8	18.112,1
Sachanlagen	529.486,1	524.948,3
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2010	31.12.2009
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	3.006,9	3.214,2
Geschäfts(Firmen)werte	53.439,1	52.978,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.042,6	6.498,8
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werte	62.488,6	62.691,4

(4) Abnahmeverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2010 Tsd. EUR 21.104,1 (31. Dezember 2009: Tsd. EUR 16.855,8).

(5) Eigenkapital

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Die 14. Ordentliche Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 hat den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien über die Börse oder außerhalb davon bis zum 7. November 2010 ermächtigt. Das aktuelle Aktienrückkaufprogramm beschränkt den Erwerb auf maximal 10 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton AG. Im ersten Halbjahr 2010 wurden 1.120.000 Aktien um Tsd. EUR 66.337,6 erworben. Damit hielt der Konzern vor Einziehung 2.015.260 eigene Aktien, dies entsprach 9,16 % des Grundkapitals. Per 17. Juni 2010 wurden 2.000.000 eigene Aktien eingezogen. Zum 30. Juni 2010 hält der Konzern 15.260 Aktien, dies entspricht 0,08 % des Grundkapitals. Sämtliche Transaktionen werden im Internet unter www.mayr-melnhof.com veröffentlicht.

EINZIEHUNG EIGENER AKTIEN

Die 16. Ordentliche Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton AG vom 28. April 2010 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 2.000.000 eigenen Aktien, mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Tsd. EUR 8.000,0, von Tsd. EUR 88.000,0 auf Tsd. EUR 80.000,0 herabzusetzen. Am 10. Juni 2010 erfolgte die Eintragung in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien. Am 17. Juni 2010 wurden 2.000.000 eigene Aktien eingezogen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt damit Tsd. EUR 80.000,0 und ist in 20.000.000 Stückaktien aufgeteilt.

DIVIDENDE

Für das Jahr 2009 wurde eine Dividende von EUR 1,70 (2008: EUR 1,70) pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 11. Mai 2010 fällig war. Bis zum 30. Juni 2010 wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 33.974,1 (30. Juni 2009: Tsd. EUR 36.133,0) ausgeschüttet.

(6) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2010	31.12.2009
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10.019,6	43.057,7
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	55.561,0	24.768,1
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	65.580,6	67.825,8

(7) Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit und die bezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	84.937,6	94.856,3
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20.705,2)	(16.682,0)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	64.232,4	78.174,3

(8) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat mit keinem nahe stehenden Unternehmen wesentliche Geschäfte im ersten Halbjahr 2010 und der Vergleichsperiode des Vorjahres abgeschlossen. Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die Umsätze, Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht von materieller Bedeutung.

(9) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2010			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	369.161,0	493.876,0	0,0	863.037,0
Konzerninterne Umsätze	58.231,0	898,5	(59.129,5)	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	427.392,0	494.774,5	(59.129,5)	863.037,0
Betriebliches Ergebnis	25.259,3	52.321,6	0,0	77.580,9

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2009			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	306.685,4	462.710,5	0,0	769.395,9
Konzerninterne Umsätze	61.203,7	744,4	(61.948,1)	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	367.889,1	463.454,9	(61.948,1)	769.395,9
Betriebliches Ergebnis	26.026,1	44.174,6	0,0	70.200,7

(10) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2010 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 16. August 2010 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 87 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 17. August 2010

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e.h.
Mitglied des Vorstandes

Ing. Franz Rappold e.h.
Mitglied des Vorstandes

Dr. Oliver Schumy e.h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

Mayr-Melnhof Konzern

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse	384,0	385,4	417,1	415,0	439,2	423,8
EBITDA	57,9	54,1	60,4	57,3	58,9	48,8
EBITDA Margin (%)	15,1 %	14,0 %	14,5 %	13,8 %	13,4 %	11,5 %
Betriebliches Ergebnis	35,7	34,5	39,9	39,8	40,2	37,4
Operating Margin (%)	9,3 %	9,0 %	9,6 %	9,6 %	9,2 %	8,8 %
Ergebnis vor Steuern	36,2	34,5	39,5	22,2	39,0	28,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9,7)	(9,1)	(11,1)	(5,1)	(11,2)	(7,4)
Periodenüberschuss	26,5	25,4	28,4	17,1	27,8	21,1
in % Umsatzerlöse	6,9 %	6,6 %	6,8 %	4,1 %	6,3 %	5,0 %
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	1,23	1,17	1,29	0,75	1,33	1,04

Divisionen

MM KARTON

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse ¹⁾	182,7	185,2	197,7	200,4	219,9	207,4
Betriebliches Ergebnis	11,6	14,5	14,0	11,4	12,2	13,0
Operating Margin (%)	6,3 %	7,8 %	7,1 %	5,7 %	5,5 %	6,3 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	334	365	391	391	415	387
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	340	377	387	395	404	381

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

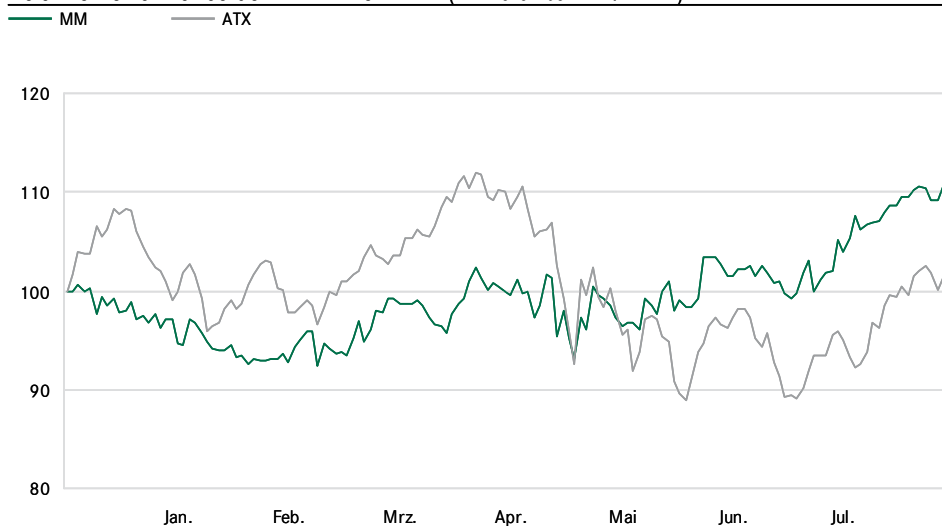
MM PACKAGING

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse ¹⁾	236,0	227,5	247,7	240,8	249,6	245,1
Betriebliches Ergebnis	24,1	20,0	25,9	28,4	28,0	24,4
Operating Margin (%)	10,2 %	8,8 %	10,5 %	11,8 %	11,2 %	10,0 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	163	147	161	159	170	163

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2010 (30. Dezember 2009 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 10. August 2010	79,19
Höchst 2010	79,66
Tiefst 2010	66,50
Kursentwicklung (Ultimo 2009 bis 10. August 2010)	+9,99 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 10. August 2010 (in Mio. EUR)	1.582,59
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2010 in Mio. EUR)	1,82

FINANZKALENDER 2010/2011

16. November 2010	Ergebnisse zum 3. Quartal 2010
17. März 2011	Jahresergebnis 2010
27. April 2011	17. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
2. Mai 2011	Ex-Dividende Tag
9. Mai 2011	Dividendenzahltag
12. Mai 2011	Ergebnisse zum 1. Quartal 2011
17. August 2011	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2011
15. November 2011	Ergebnisse zum 3. Quartal 2011

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6, A-1041 Wien

Für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck, Investor Relations

Telefon: +43 1 50136 91180

Telefax: +43 1 50136 91195

e-mail: investor.relations@mm-karton.com

Website: <http://www.mayr-melnhof.com>